

Worte des Trostes sind wichtig für uns -
ganz besonders dann, wenn wir verletzt, mutlos,
orientierungslos oder krank sind.
Gibt es Worte des Trostes, die du geschenkt bekommen hast,
die dein Herz noch immer erwärmen?

*

Das Evangelium ist voller tröstender Worte und Gedanken,
die uns Gott schenken möchte.

Heute am 2. Advent führt uns Gottes Wort in die Wüste:
Die Wüste hat viele Gesichter und ist auch Sinnbild für die Nähe zu Gott,
weil es in ihr nicht viel Ablenkung gibt.

In der Wüste bin ich ganz auf mich selbst ausgerichtet
und muss mich mit den Extremen des Lebens auseinandersetzen.

Die Wüste hat für manche auch etwas Bedrohliches,
weil sie ein unbarmherziger Lebensort sein kann.

Wie tröstend kann es da sein, einen vierbeinigen Gefährten zur Seite zu
haben, der optimal auf die Widrigkeiten in der Wüste angepasst ist... ?

Ein Kamel – ein „Wüstenschiff“ – kann zum Trost in der Wüste werden.

*

Die Wüste ist aber nicht nur ein Ort -
Wüste kann auch ein Zustand sein.

Viele erleben die momentane Zeit auch als eine „Wüstenzeit“:
Vieles ist anders - Liebgewordenes fällt weg -
– Veranstaltungen sind reduziert- ...

Doch auch – oder gerade jetzt – spricht Gott in diese Wüstenzeit

Worte des Trostes zu uns:

„Ihr seid Geliebte Gottes!“

„Beim Herrn sind ein Tag wie tausend Jahre
und tausend Jahre wie ein Tag!“

„Was krumm ist, soll gerade werden!“

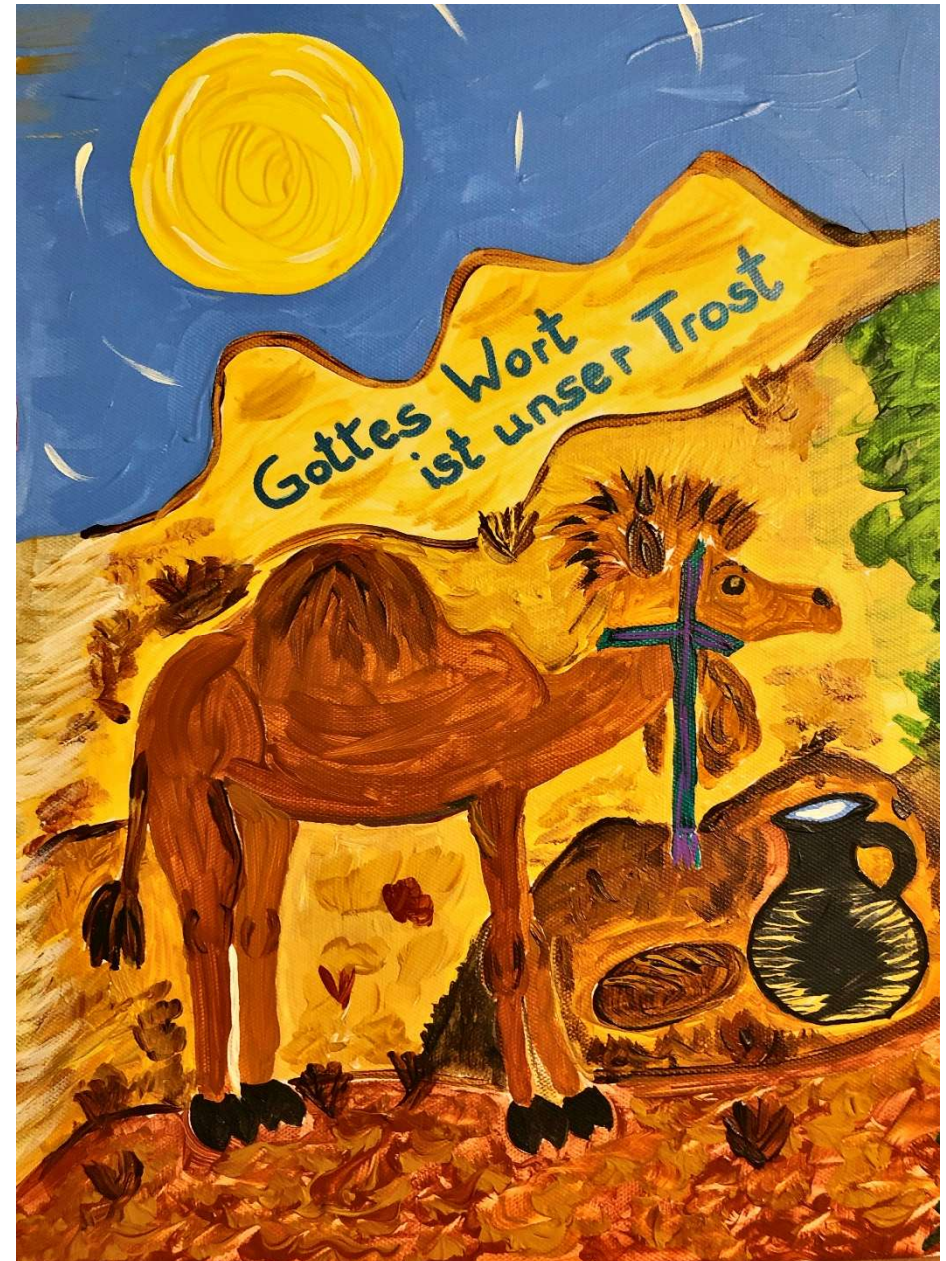
„Er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen!“

Von welchem Wort des Trostes lässt du dich in diesem Advent berühren?

Welche tröstende Geste Gottes sehnst du herbei?

Nehmen wir diese Wüstenzeit als Chance an
uns auf das Wesentliche

und auf Gottes Worte des Trostes zu besinnen...!



Text und Bild von Stefanie Bokemeyer